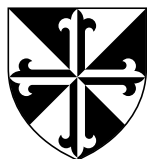


...
veneracione hec tue
obtulim? maiestati
**P. De sancto Domi
nico confesso: e. In tr**

...
ris tui illuminare digua
tus es meritis et doc
trinis concede: ut ei?
intercessione tempo
ralibus non destituit
auxilijs: et spiritua
libz semp proficiat
incrementis **P. Ad
a. Thimothei:
Christi. Testi
ficio: coram deo et xp
istm qui iudicaturis**



800 JAHRE

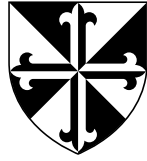
Dominikaner in Wien

1226 ————— 2026

Jubiläumsprogramm



Titelseite: Initiale aus dem sogenannten Heuner-Missale (angefertigt 1476/1477). Sie zeigt den Gründer des Dominikanerordens, den Hl. Dominikus. Im Hintergrund ist sehr wahrscheinlich die mittelalterliche gotische Wiener Dominikanerkirche und die davorliegende Stadtmauer dargestellt.



800 JAHRE

Dominikaner in Wien

1226

2026

Grußwort

**Liebe Kirchbesucher,
liebe Freunde der Wiener Dominikaner,**

spätestens seit dem Jahr 1226 leben und wirken wir Dominikaner in unserem Wiener Dominikanerkloster – und zwar ohne Unterbrechung! Damit sind wir nun 800 Jahre an diesem Ort präsent, der heutzutage unter der Wiener Adresse „Postgasse 4“ zu finden ist. Eine solch langjährige durchgehende Präsenz an einem Ort ist für uns Dominikaner keine Selbstverständlichkeit. Nur zwei andere Klöster können eine längere durchgehende Präsenz aufweisen, unsere Klöster in Krakau (seit 1222) und in Dubrovnik (seit 1225). Viele andere Niederlassungen unseres Ordens erlebten hingegen einen Abbruch ihrer Geschichte, zum Beispiel durch die Verlegung an einen anderen Ort, durch Schließung während der Reformation oder der Säkularisation oder aufgrund des Mangels an Berufungen. In manchen Städten wurde nach Jahren ein Kloster aber auch wiedergegründet. Das Wiener Dominikanerkloster überstand all das Auf und Ab der Geschichte. Unbeschadet? Nein, das kann man sicher nicht sagen. Doch blieb man immer am Ort.

Wenn wir nun „800 Jahre Dominikaner in Wien“ feiern, ist es sicher gut, sich wenigstens einen kurzen Überblick über die wechselvolle Geschichte unseres Klosters zu verschaffen.

Dabei verweist unser Klosterbau zunächst einmal auf die Anfänge des Dominikanerordens: Der Dominikanerorden wurde vom Heiligen Dominikus in den Jahren 1215/1216 gegründet, und zwar mit der Absicht, Ordenspriester zu versammeln, die sich – gut ausgebildet – der Predigt und Darlegung des katholischen Glaubens widmen. Diese Konzeption antwortete damals auf eine Not der Zeit, so dass sich der Predigerorden innerhalb nur weniger Jahrzehnte in ganz Europa ausbreitete. Auch Leopold VI. der Glorreiche, Herzog von Österreich und der Steiermark, stimmte einer Gründung in Wien zu, so dass spätestens 1226 eine Ansiedlung erfolgte. Damit begannen die Dominikaner hier in Wien ihr gemeinsames Leben, ihren Ver-



kündigungsdienst und ihr seelsorgerliches Wirken zum Heil der Menschen.

1237 konnte die erste Klosterkirche eingeweiht werden. Wobei allerdings diese erste Kirche und auch der Konventsbau im Laufe der Jahrzehnte – zum Teil in Gefolge von Stadtbränden – immer wieder erneuert und erweitert wurden, bis dahin, dass die Dominikanerkirche schließlich im 15. Jahrhundert zur nach dem Stephansdom zweitgrößten Kirche Wiens wurde. Diese bauliche Größe zeugte von der tiefen Eingebundenheit der Dominikaner ins mittelalterliche Wiener Leben. Befördert wurde dies auch dadurch, dass das Kloster ein herausgehobenes Studienzentrum des Ordens war, so dass sich die Wiener Universität bei ihrer Gründung 1385 in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kloster ansiedelte. Nachfolgend hatten über die Jahre etliche Dominikanerpatres Lehrstühle der Universität inne.

Abgesehen von zahlreichen Provinzkapiteln, die im Laufe der Jahrhunderte in unserem Kloster abgehalten wurden, fanden hier 1282, 1322 und 1388 (und wiederum 1898) auch Generalkapitel des Gesamtordens statt. Im 14. und 15. Jahrhundert entwickelte sich unser Konvent zu einem wichtigen Zentrum der Observanzreform des Ordens.

Das 16. Jahrhundert brachte hingegen einen Niedergang des kommunitären Lebens. Die Erste Türkenbelagerung 1529 führte dazu, dass sich die Wiener Bevölkerung gezwungen sah, die Stadtmauer deutlich auszubauen. Für die große Dominikanerkirche, die an der Stadtmauer lag, bedeutete dies, dass der Chor und ein Stück des Langhauses abgerissen werden mussten. Nur ein Rumpfbauwerk blieb für die nächsten rund 100 Jahre bestehen. Zudem ließ aufgrund der Reformation in der Bevölkerung die katholische Lebenspraxis nach. Für einige Zeit wohnten nur noch zwei Dominikaner im großen Klosterkomplex. Andererseits jedoch lud Kaiser Ferdinand I. den gerade neu gegründeten Jesuitenorden ein, nach Wien zu kommen. Diese mieteten sich 1551 bis 1554 zunächst in einem Teil unseres Klosters ein. Ab 1552 lebte und wirkte hier daher auch der Heilige Petrus Canisius, der „zweite Apostel Deutschlands“. Er half 1553 bei der Gründung eines Gymnasiums in unseren Räumlichkeiten – dem ersten Jesuitenkolleg.

Im Zuge des Engagements der Habsburger für die Gegenreformation sorgten Kaiser Ferdinand II. und seine Nachfolger schließlich aber auch für die Errichtung der heutigen prachtvollen Dominikanerkirche. Unsere frühbarocke Kirche wurde 1634 eingeweiht und nachfolgend im Laufe des 17. und beginnenden 18. Jahrhunderts ausgeschmückt. Zudem fühlte sich das Kaiserhaus den Dominikanern auch in geistlicher Weise besonders verbunden, und zwar durch das Rosenkranzgebet. Etliche Mitglieder der kaiserlichen Familie traten der Rosenkranzbruderschaft bei.

Auch in der Folgezeit hatten wir Dominikaner unseren festen Platz in der Seelsorge der Stadt. Aufgrund der Reformen, die Kaiser Joseph II. durchführte, wurde die Klosterkirche 1783 zur Pfarrkirche. 1927 erhielt sie den päpstlichen Ehrentitel einer Basilica minor.

Einen besonderen architekturgeschichtlichen Einschnitt gab es nochmals 1937. Damals erfolgte der Abriss und der teilweise Verkauf der südlichen Hälfte des Klostergebäudes. An dessen Stelle wurde das Mietshaus errichtet, das heute an der Stirnseite des Karl-Lueger-Platzes steht. Während des darauffolgenden Zweiten Weltkriegs wurde das uns verbliebene Konventsgebäude teilweise besetzt. Zudem entstanden durch Bomben erhebliche Schäden an Kirche und Konvent.

Auch die Nachkriegszeit war durch einen intensiven Seelsorge- und Verkündigungsdienst gekennzeichnet. Und das Kloster fungierte weiterhin als Ausbildungsstätte des Dominikanerordens. 1970 wurde zum Beispiel unser Mitbruder Christoph Kardinal Schönborn hier zum Priester geweiht. Seit dem Jahr 2018 ist das Wiener Dominikanerkloster das reguläre Studienhaus für sämtliche Mitbrüder, die in Österreich und Deutschland in den Orden eintreten. In den Jahren 2020 bis 2022 wurde der Kircheninnenraum umfassend restauriert und die Altarinsel neugestaltet.

Bis heute widmen sich die Brüder der Glaubensverkündigung, sie arbeiten in der Pfarr- und Beichtseelsorge, in caritativen Projekten, in der theologischen sowie philosophischen Forschung und Lehre, in der Erwachsenenbildung und geistlichen Begleitung. Das Auf und Ab der Geschichte geht also weiter.

800 Jahre im Dienst der Verkündigung der Botschaft Jesu Christi! Dieses Jubiläum ist es Wert, mit ein paar Feierlichkeiten begangen zu werden. In diesem Heft finden Sie eine Übersicht über verschiedene Veranstaltungen des Jahres 2026. Manches, was wir allemal anbieten würden, ist auf das Jubiläumsjahr hin gewendet. Manches kommt hinzu.

Feiern Sie mit uns – und lassen Sie sich von der Freude anstecken, die die Botschaft Jesu mit sich bringt!

Ihr P. Markus Langer OP, Prior

Festkalender

FEBRUAR

- So 1.2.** 11.00 **NACHKLANG** – Kloster-Café
Gute Jause und Begegnung im Petrus-Hutner-Saal
- 17.00 **Rosenkranz-Bruderschaft**
Gebetstreffen mit fr. Josef und fr. Xaver
(Basilika und Petrus-Hutner-Saal)
- Mo 2.2.** 18.00 **Tag des geweihten Lebens – „Mariä Lichtmess“**
Festmesse bei Kerzenschein mit Kerzenweihe und
Gebet um neue Ordensberufungen
Zelebrant und Prediger:
P. Pfr. Christoph Wekenborg OP

Tag des geweihten Lebens *Im Jahr 1997 bestimmte der Hl. Papst Johannes Paul II. das „Fest der Darstellung des Herrn“ am 2. Februar zum „Tag des geweihten Lebens“, der den Ordensleuten gewidmet ist. Symeon und Hanna, die beiden Frommen, die betend im Heiligtum ausharren und die Begegnung mit dem Herrn ersehnen, standen für den heiligen Papst beispielhaft für Männer und Frauen in den geistlichen Gemeinschaften der Kirche. Wie wollen an diesem Tag insbesondere um neue Berufungen im Ordensstand beten.*

- Fr 6.2.** 17.00 **Eucharistische Anbetung** am Herz-Jesu-Freitag
Stille Anbetung – Rosenkranzgebet – Euch. Segen
- So 8.2.** 11.00 **NACHKLANG** – Spendung des Blasius-Segens
- Di 10.2.** 18.00 **Jahrgedächtnis für Kaiser Ferdinand II.**
(1578–1637) – Stifter der Barock-Kirche
Zelebrant und Prediger:
P. Pfr. Christoph Wekenborg OP

Ferdinand II. *Die heutige Barock-Basilika ist seit dem 13. Jh. bereits der dritte Kirchbau der Dominikaner an dieser Stelle. Nach den Verwüstungen und einem Teilabriss der gotischen Vorgängerkirche im Zuge der Türkenbelagerung und des Festungsbaus im 16. Jh., versprach das Kaiserhaus den*

Dominikanern einen Neubau. Erst Kaiser Ferdinand II. jedoch löste 1631 mit der Grundsteinlegung der heutigen Barock-Kirche, die 1634 ihre Weihe empfang, das Versprechen ein. An der Fassade erinnert das Wappen Kaiser Ferdinands II. und die monumentale Stifterinschrift an diese Donation. Ferdinand, von den Jesuiten in Ingolstadt streng im katholischen Glauben erzogen, wurde die treibende Kraft der Rekatholisierung Österreichs. Dabei stützte er sich vor allem auf die Jesuiten, aber auch die Dominikaner unterstützten ihn im Wiedererstarken des Katholizismus maßgeblich, weshalb er diese auch großzügig förderte.

- 10.2.– 14.4.** **18.45 BETA-Glaubenskurs**
wöchentlich dienstags (bis 21.30 Uhr)
mit P. Markus Langer OP und Team
(Näheres auf der Website glaubenundverstehen.net)
- So 15.2. 11.00 NACHKLANG – Orgelmatinée**
Kleines Orgelkonzert mit Basilika –
Organist Bertalan Ablonczy (ca. 15 min.)
- Mi 18.2. Aschermittwoch**
18.00 Abendmesse mit Auflegung des Aschekreuzes
- Fr 20.2. 17.15 Kreuzweg-Andacht** in der Basilika
- So 22.2. 11.00 NACHKLANG – Führung en détail**
Kurzführung zu einem ausgewählten Kunstwerk
der Basilika (ca. 25 min.)
- Mi 25.2. 15.00 Seniorennachmittag**
Hl. Messe im Thomas-Saal (barrierefrei)
und anschl. Kaffee-Jause
- Fr 27.2. 17.15 Kreuzweg-Andacht** in der Basilika
- Sa 28.2. 16.00 Kirchenführung durch die Basilika**
mit P. Christoph Wekenborg OP
ca. 1 ½ Std., Eintritt frei – Spende erbeten

MÄRZ

- So 1.3.** 11.00 **NACHKLANG** – Kloster-Café
Gute Jause und Begegnung im Petrus-Hutner-Saal
17.00 **Rosenkranz-Bruderschaft**
Gebetstreffen mit fr. Josef und fr. Xaver
(Basilika und Petrus-Hutner-Saal)
- Fr 6.3.** 17.15 **Kreuzweg-Andacht** in der Basilika
- So 8.3.** 11.00 **NACHKLANG** – Liturgie verstehen!
Kurzvortrag zur Erklärung der Messfeier (ca. 10 min.)
- Fr 13.3.** 17.15 **Kreuzweg-Andacht** in der Basilika
- Sa 14.3.** 16.00 **Kloster-Führung**
(Kreuzgang, Refektorium, Kapitelsaal, Sommerchor
etc.) mit P. Christoph Wekenborg OP
ca. 1½ Std., Eintritt frei – Spende erbeten
- So 15.3.** 11.00 **NACHKLANG** – Orgelmatinée
Kleines Orgelkonzert mit Basilika-Organist
Bertalan Ablonczy (ca. 15 min.)
- Mi 18.3.** 15.00 **Seniorenachmittag**
Hl. Messe im Thomas-Saal (barrierefrei)
und anschl. Kaffee-Jause
- Do 19.3.** 18.00 **Festhochamt zu Ehren des Hl. Josef**, Hochfest
19.00 **Feierliche Konvents-Vesper** mit Orgel
- Fr 20.3.** 17.15 **Kreuzweg-Andacht** in der Basilika
- So 22.3.** 11.00 **NACHKLANG** – Führung en détail
Kurzführung zu einem ausgewählten Kunstwerk der
Basilika (ca. 25 min.)
- Mi 25.3.** 18.00 **Festhochamt**
zum Hochfest der Verkündigung des Herrn
19.00 **Feierliche Konvents-Vesper** mit Orgel
- Fr 27.3.** 17.15 **Kreuzweg-Andacht** in der Basilika

So 29.3. 10.00 Palmsonntag
Palmweihe im Kreuzgang-Innenhof,
Palmprozession in die Basilika
und Palmsonntagshochamt
mit Lesung der Matthäuspassion

APRIL

- Do 2.4. Gründonnerstag**
8.00 **Trauermette** (Chorgebet der Kartage
in der Tradition des Predigerordens)
18.00 **Messe vom Letzten Abendmahl**
- Fr 3.4. Karfreitag**
8.00 **Trauermette** (Chorgebet der Kartage
in der Tradition des Predigerordens)
15.00 **Kreuzweg-Andacht** zur Todesstunde Jesu
18.00 **Karfreitagliturgie**
- Sa 4.3. Karsamstag**
8.00 **Trauermette** (Chorgebet der Kartage
in der Tradition des Predigerordens)
21.30 **Feier der Osternacht**
anschl. Osteragape im Thomas-Saal
- So 5.4. 18.00 Ostersonntag**
Feierliche Oster-Vesper
mit Orgel und Salve-Regina Prozession
Vorsteher: P. Prior Markus Langer OP
- Mi 8.4. 350. Todestag der Kaiserin Claudia Felicitas
und der Erzherzogin Anna de Medici**
18.00 **Jahrgedächtnis** für Kaiserin Claudia Felizitas
und Erzherzogin Anna
Zelebrent und Prediger:
P. Pfr. Christoph Wekenborg OP
anschl. **Kranzniederlegung**
in der Basilika-Gruft

Die Kaiserin Claudia Felicitas stammt aus einer Nebenlinie der Habsburger, der Erzherzöge von Österreich-Tirol. Im Jahr 1672 heiratet sie ihren im selben Jahr verwitweten Vetter, Kaiser Leopold I. Beide Kinder, die sie ihm in ihrer kurzen Ehe schenkte, verstarben kurz nach der Geburt. Bereits nach drei Ehejahren verstarb auch die Kaiserin am 8. April 1675 an der Schwindsucht. Die fromme Erzherzogin war schon seit ihrer Jugend Dominikaner-Terziarin. Sie wurde im Ordenshabit des Predigerordens in der Gruft der Dominikanerkirche unter dem Dominikaltar bestattet. Kurz darauf heiratet Leopold I. erneut. Seine dritte Ehefrau schenkte ihm endlich die ersehnten Thronfolger: Josef I. und Karl VI. Im selben Jahr, am 11. September 1675 starb auch die Mutter der Kaiserin, Erzherzogin Anna de Medici, Landesfürstin von Österreich-Tirol. Wie ihre Tochter war sie Dominikaner-Terziarin und wurde – auf eigenen Wunsch – nicht neben ihrem verstorbenen Gatten Erzherzog Ferdinand Karl in der Innsbrucker Jesuitenkirche beigesetzt, sondern ebenfalls in der Dominikanergruft in Wien, neben ihrer Tochter Claudia Felicitas. Die prachtvollen barocken Zinn-Sarkophage der beiden Habsburgerinnen finden sich bis heute in der Basilika-Gruft der Dominikaner. In gemeinsamer Feier gedenken wir heuer ihres 350. Todestages und legen Kränze an ihren Grabstätten nieder.

- Sa 11.4. 10.00** **Priesterweihe von fr. Dominicus M. Armbruster OP**
Zelebrant: S.Em. Christoph Card. Schönborn OP,
Alt-Erzbischof von Wien
Musikalische Gestaltung: Chorus Alea,
Orgel: Bertalan Ablonczy
anschl. Agape im Thomas-Saal und im Kreuzgang
- So 12.4. 10.00** **Feierliche Primiz-Messe**
Hauptzelebrant: Neupriester
P. Dominicus M. Armbruster OP
anschl. NACHKLANG: Spendung des Primiz-Segens
- Sa 18.4. 16.00** **Themen-Führung: „Totengedenken
und Bestattungskultur des Barock“**
(u. a. Grabmale, Epitaphien, Basilika-Gruft mit den
Habsburger-Sarkophagen)
mit P. Christoph Wekenborg OP
ca. 1½ Std., Eintritt frei – Spende erbeten

- So 19.4. 10.00 ORF-Radiogottesdienst** aus St. Ursula
 (Johannesgasse 8, 1010 Wien)
 Zelebrant: P. Günter Reitzi OP
 Musikalische Gestaltung:
 Studierende der Wiener Musikhochschule
- 11.00 NACHKLANG** – Orgelmatinée
 Kleines Orgelkonzert mit Basilika-Organist
 Bertalan Ablonczy (ca. 15 min.)
- Mi 22.4. 15.00 Seniorennachmittag**
 Hl. Messe im Thomas-Saal (barrierefrei)
 und anschl. Kaffee-Jause
- So 26.4. 11.00 NACHKLANG** – Liturgie verstehen!
 Kurzvortrag zur Erklärung der Messfeier (ca. 10 min.)
- 28.4.–
 23.6.** **GAMMA-Glaubenskurs**
 wöchentlich dienstags 18.45–21.30 Uhr,
 mit P. Markus Langer OP und Team
 (Näheres auf der Website glaubenundverstehen.net)



MAI

- Fr 1.5.** 17.00 **Eucharistische Anbetung**
17.20 **Feierliche Eröffnung der Maiandachten**
mit Euch. Segen
- So 3.5.** 11.00 **NACHKLANG** – Kloster-Café
Gute Jause und Begegnung im Petrus-Hutner-Saal
17.00 **Rosenkranz-Bruderschaft**
Gebetstreffen mit fr. Josef und fr. Xaver
(Basilika und Petrus-Hutner-Saal)
- Fr 8.5.** 17.25 **Maiandacht II** – Marienlob in der Basilika
- Sa 9.5.** 16.00 **Themen-Führung: „Maria geweiht“ –
das marianische Freskenprogramm der Basilika**
mit P. Christoph Wekenborg OP
ca. 1½ Std., Eintritt frei – Spende erbeten
- So 10.5.** 10.00 **ORF-Radiogottesdienst** aus St. Ursula
(Johannessgasse 8, 1010 Wien)
Zelebrant: P. Günter Reitzl OP
Musikalische Gestaltung:
Studierende der Wiener Musikhochschule
11.00 **NACHKLANG** – Orgelmatinee
Kleines Orgelkonzert mit Basilika-Organist
Bertalan Ablonczy (ca. 15 min.)
- Do 14.5.** **Christi Himmelfahrt**
10.00 **Silbernes Priesterjubiläum**
von P. Prior Markus Langer OP
Musikalische Gestaltung:
Solo-Instrumentalist und Orgel
anschl. **Sektempfang** im Thomas-Saal
- Fr 15.5.** 17.25 **Maiandacht III** – Marienlob in der Basilika
- So 17.5.** 11.00 **NACHKLANG** – Führung en détail
Kurzführung zu einem ausgewählten Kunstwerk
der Basilika (ca. 25 min.)

Mi 20.5. 15.00 Seniorennachmittag
Hl. Messe im Thomas-Saal (barrierefrei)
und anschl. Kaffee-Jause

**Fr 22.5. Translatio – Fest der Übertragung
der Gebeine des Hl. Vaters Dominikus**
17.25 **Maiandacht IV** – Marienlob in der Basilika
18.00 **Festhochamt** zu Ehren des Hl. Vaters Dominikus
Musikalische Gestaltung: Chorus Alea

Dominikus Neben dem Hochfest des Hl. Vaters Dominikus am 8. August, begeht der Dominikanerorden auch noch das Fest der Übertragung seiner Gebeine – Translatio, eigentlich am 24. Mai, in diesem Jahr wegen des Pfingstfestes um zwei Tage vorgezogen. Es erinnert an die Erhebung seiner Gebeine in der Dominikanerkirche in Bologna, in der Dominikus nach seinem Wunsch „unter den Füßen der Brüder“ 1221 im Chor der Kirche beigesetzt wurde. Im Zuge seiner Heiligsprechung 1234 wurden seine Gebeine in einen prächtigen Sarkophag umgebettet, den der berühmte Nicolo Pisano geschaffen hat. Als man sein Grab öffnete, soll „köstlicher Rosenduft“ entströmt sein. Da viele Brüder traditionell im August im Jahresurlaub sind, ist im Orden die Sitte entstanden, das Translatio-Fest stärker zu akzentuieren. Nach alter Tradition besuchen an diesem Tag die Franziskaner ihre dominikanischen Mitbrüder und halten den Gottesdienst zum Fest. Die Dominikaner machen den Gegenbesuch dann zum Franziskusfest am 4. Oktober.

So 24.5. 19.15 Feierliche Pfingst-Vesper
mit Orgel und Salve-Regina Prozession
Vorsteher: P. Prior Markus Langer OP

Fr 29.5. Lange Nacht der Kirchen 2026
17.25 **Maiandacht V** – Marienlob in der Basilika
18.00 **Abendmesse**
18.45 **Feierliche Konvents-Vesper** mit Orgel und Prozession
19.30 **Raum der Begegnung im Kreuzgang**
und Angebote (u. a. „Rosenkranz-Knüpfen“)
22.30 **Gesungene Komplet**
(Näheres finden Sie zeitnah im Programm
der „Langen Nacht der Kirchen“)

So 31.5. 10.00 Feierliche Erstkommunion 2026
anschl. **Sektempfang** im Thomas-Saal

JUNI

- Do 4.6.** **Fronleichnam** – Hochfest des Leibes und Blutes Christi
 8.30 **Pontifikalamt** im Stephansdom
 mit S.E. Josef Grünwidl, Erzbischof von Wien
 anschl. Großer Stadtumgang durch die Innere Stadt
- Fr 5.6.** 17.00 **Eucharistische Anbetung** am Herz-Jesu-Freitag
 Stille Anbetung – Rosenkranzgebet – Euch. Segen
 (bis 18.00)
- So 7.6.** 11.00 **NACHKLANG** – Führung en détail
 Kurzführung zu einem ausgewählten Kunstwerk
 der Basilika (ca. 25 min.)
 17.00 **Rosenkranz-Bruderschaft**
 Gebetstreffen mit fr. Josef und fr. Xaver
 (Basilika und Petrus-Hutner-Saal)
- Fr 12.6.** 18.00 **Festhochamt** zum Herz-Jesu-Fest
 19.00 **Feierliche Konvents-Vesper** mit Orgel



Zentrale Jubiläums-Feier: 12.–14. Juni 2026

- Fr 12.6. 19.30 Kreuzgang-Heuriger**
„Wienerlied“ im Innenhof, österreichische Weine
und Heurigen-Schmankerln im Kreuzgang
- Sa 13.6. 16.00 Kloster-Führung**
(Kreuzgang, Refektorium,
Kapitelsaal, Sommerchor etc.)
mit P. Christoph Wekenborg OP
ca. 1½ Std., Eintritt frei – Spende erbeten
- 20.00 Jubiläums-Festkonzert „Te Deum laudamus“**
Chor und Instrumentalisten
Orgel: Basilika-Organist Bertalan Ablonczy
Moderation: P. Pfr. Christoph Wekenborg OP
Angemessene Spende erbeten (ca. 15 €)
- So 14.6. 10.00 Pontifikalamt „800 Jahre Dominikaner in Wien“**
Zebrant und Prediger: S. Em. Christoph
Card. Schönborn OP, Alt-Erzbischof von Wien
Musikalische Gestaltung: Orchestermesse
- anschl. Kloster-Fest**
im Basteigarten, Kreuzgang und Thomas-Saal
mit Speis und Trank, Führungen und Musik,
Begegnung und Gespräch, Sonder-Briefmarken-
Präsentation und Sonderpostamt, etc.

Jubiläumsfest Am Wochenende 12.–14. Juni 2026 begehen wir das zentrale Jubiläumsfest der 800-Jahr-Feier. Wir tun dies, indem wir „typisch wienerisch“ feiern: mit Musik, Kunst, Gemütlichkeit, Kulinarik und Gottesdienst. Am Freitag eröffnen wir mit einem Kreuzgang-Heurigen mit Wiener Liedkunst, Wein und Heurigen-Schmankerln. Am Samstag bieten wir eine Basilika-Führung und ein Fest-Konzert. Am Sonntag beehrt uns unser Mitbruder Christoph Card. Schönborn OP, in Vertretung des neuen Wiener Erzbischofs, mit einem Pontifikalamt. Schließlich feiern wir das Kloster-Fest im Basteigarten und im Kreuzgang. Außerdem wird die Jubiläums-Sonderbriefmarke präsentiert. Feiern Sie mit uns – Wir freuen uns über Ihre zahlreiche Teilnahme!

2026

1226

- So 21.6. 11.00 NACHKLANG** – Orgelmatinée
Kleines Orgelkonzert mit Basilika-Organist
Bertalan Ablonczy (ca. 15 min.)
- Mi 24.6. 15.00 Seniorennachmittag**
Hl. Messe im Thomas-Saal (barrierefrei)
und anschl. Kaffee-Jause
- 18.00 Festhochamt** zum Hochfest der Geburt
Johannes des Täuflers
- 19.00 Feierliche Konvents-Vesper** mit Orgel
- Fr 26.6. 19.30 Buchpräsentation: „Wortgewandt, kunstsinnig
und standhaft – 800 Jahre Dominikaner in Wien“**
Jubiläums-Sammelband zur Geschichte
des Wiener Dominikanerklosters
mit P. Dr. Viliam Doci OP,
Archivar des Predigerordens, Rom und
Univ.-Prof. Dr. Thomas Prügl, Lehrstuhl für Historische
Theologie, Universität Wien
Musikalische Gestaltung: Solo-Instrumentalist und
Klavier

Festschrift *Im Jahr 2024 fand im Vorfeld des Jubiläums eine Historiker-Tagung zur Geschichte des Wiener Konventes in unserem Kloster statt. P. Viliam Doci OP, Archivar des Gesamtordens in Rom und ehem. Prior von Wien, Dr. Armand Tif (verst. 2025), der viele Jahre Leiter der historischen Handschriften-Sammlung des Klosters war, sowie Univ.-Prof. Dr. Thomas Prügl von der Universität Wien, leiteten dieses Symposium. Aus den spannenden Vorträgen entstand ein beeindruckender Sammelband, den wir heuer als Jubiläumsfestschrift präsentieren können.*

- So 28.6. 11.00 NACHKLANG** – Liturgie verstehen!
Kurzvortrag zur Erklärung der Messfeier
(ca. 10 min.)
- Mo 29.6. 18.00 Festhochamt** zu Peter und Paul, Hochfest
19.00 Feierliche Konvents-Vesper mit Orgel

JULI

- Fr 3.7. 17.00 Eucharistische Anbetung** am Herz-Jesu-Freitag
Stille Anbetung – Rosenkranzgebet – Euch. Segen
(bis 18 Uhr)
- So 5.7. 17.00 Rosenkranz-Bruderschaft**
Gebetstreffen mit fr. Josef und fr. Xaver
(Basilika und Petrus-Hutner-Saal)
- Sa 18.7. 16.00 Sommer-Führung I**
(Thema siehe Extra-Flyer ab Juni 2026)
mit P. Christoph Wekenborg OP
ca. 1½ Std., Eintritt frei – Spende erbeten
- Sa 25.7. 16.00 Sommer-Führung II**
(Thema siehe Extra-Flyer ab Juni 2026)
mit P. Christoph Wekenborg OP
ca. 1½ Std., Eintritt frei – Spende erbeten
- Di 28.7. 18.00 Jahrgedächtnis für Herzog Leopold VI. (1176–1230) –
Stifter des Klosters**
Zelebrant und Prediger:
P. Pfr. Christoph Wekenborg OP

Der Stifter *Der Babenberger-Herzog Leopold VI. „der Glorreiche“ (1176–1230) war zu seiner Zeit einer der weitsichtigsten und angesehensten Fürsten Zentraleuropas und herrschte über die österreichischen Kernlande und die Steiermark. Er festigte seinen Machtbereich u.a. durch die Stärkung und Gründung von Städten und Klöstern. Wien verdankt ihm seit 1221 das Stadtrecht. Seine bekannteste Klostergründung ist das Zisterzienser-Stift Lilienfeld im Tal der Traisen, wo er auch begraben liegt. Daneben begünstigte er aber auch die damals hochmodernen, noch jungen Bettelorden der Dominikaner und Franziskaner. Er förderte maßgeblich die Ansiedlung der Dominikaner in seiner Residenzstadt Wien und stellte ihnen – so die Überlieferung des Hauses – das Grundstück des heutigen Klosters zur Verfügung, auf dem 1226 der Konvent gegründet wurde. Spätromanische und frühgotische Baureste aus der Entstehungszeit im 13. Jh. finden sich noch heute im Kreuzgang. Bis heute ehren wir Leopold VI. als Stifter und großen Förderer des Wiener Konventes.*

AUGUST

- Fr 7.8. 17.00 Eucharistische Anbetung** am Herz-Jesu-Freitag
Stille Anbetung – Rosenkranzgebet – Euch. Segen
(bis 18 Uhr)
- Sa 8.8. Dominikus-Fest 2026**
- 16.00 **Sommer-Führung III**
(Thema siehe Extra-Flyer ab Juni 2026)
mit P. Christoph Wekenborg OP
ca. 1½ Std., Eintritt frei – Spende erbeten
- 18.00 **Festhochamt zu Ehren des Hl. Vaters Dominikus**
Zelebrant. P. Pfr. Christoph Wekenborg OP
- Sa 15.8. Mariä Himmelfahrt**
(Alle Gottesdienste nach der Sonntagsordnung)
- Sa 22.8. 16.00 Sommer-Führung IV**
(Thema siehe Extra-Flyer ab Juni 2026)
mit P. Christoph Wekenborg OP
ca. 1½ Std., Eintritt frei – Spende erbeten



SEPTEMBER

- Fr 4.9. 17.00 Eucharistische Anbetung** am Herz-Jesu-Freitag
Stille Anbetung – Rosenkranzgebet – Euch. Segen
(bis 18 Uhr)
- So 6.9. 11.00 NACHKLANG** – Kloster-Café
Gute Jause und Begegnung im Petrus-Hutner-Saal
- So 20.9. 11.00 NACHKLANG** – Orgelmatinée
Kleines Orgelkonzert mit Basilika-Organist
Bertalan Ablonczy (ca. 15 min.)
- Mi 23.9. 15.00 Seniorennachmittag**
Hl. Messe im Thomas-Saal (barrierefrei)
und anschl. Kaffee-Jause
- 22.9. –** (voraussichtlich) **ALPHA-Glaubenskurs**
15.12. wöchentlich dienstags 19.15–21.30 Uhr,
mit P. Markus Langer und Team
(Näheres auf der Website glaubenundverstehen.net)
- Sa 26.9. 16.00 Kloster-Führung**
(Kreuzgang, Refektorium,
Kapitelsaal, Sommerchor etc.)
mit P. Christoph Wekenborg OP
ca. 1½ Std., Eintritt frei – Spende erbeten
- So 27.9. 11.00 NACHKLANG** – Liturgie verstehen!
Kurzvortrag zur Erklärung der Messfeier
(ca. 10 min.)

OKTOBER

- Do 1.10.** **Jahrgedächtnis der Kirchweih (1.10.1634), Hochfest**
18.00 **Festhochamt** zum Kirchweih-Fest
19.00 **Feierliche Konvents-Vesper** mit Orgel

Kirchweih Nachdem Kaiser Ferdinand II. 1631 den Grundstein der heutigen Barock-Basilika gelegt hatte, wurde der Bau innerhalb von drei Jahren vollendet. Am 01. Oktober 1634 konnte der Sakralraum geweiht werden. Aber er blieb ein „Rohbau“. Die barocke Ausgestaltung des Raumes nahm noch mehrere Jahrzehnte in Anspruch. Erst am Ende des 17. Jh. unter Kaiser Leopold I. konnte die prächtige Stuckatur, Ausmalung und liturgische Ausstattung vollendet werden. Trotz mannigfaltiger Umgestaltungen vom 18. Jh. bis ins 21. Jh., hat sich bis heute die faszinierende frühbarocke Raumwirkung erhalten, die nach der letzten aufwendigen Restaurierung seit 2022 wieder in neuem Glanz erstrahlt. Beim Jahrgedächtnis des Kirchweih-tages erinnern wir uns daran, dass Gott dadurch diesen Raum und vor allem die betende Gemeinde - das „Haus aus lebendigen Steinen“ - als Ort seiner Gegenwart erwählt hat.

- Fr 2.10.** 17.00 **Eucharistische Anbetung** am Herz-Jesu-Freitag
17.20 **Feierliche Eröffnung der Rosenkranz-Andachten**
mit Euch. Segen
- So 4.10.** 11.00 **NACHKLANG** – Kloster-Café
Gute Jause und Begegnung im Petrus-Hutner-Saal
17.00 **Rosenkranz-Bruderschaft**
Gebetstreffen mit fr. Josef und fr. Xaver
(Basilika und Petrus-Hutner-Saal)
- Mi 7.10.** **Patrozinium: Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz,**
 Hochfest
17.25 **Rosenkranzgebet**
18.00 **Festhochamt** zum Patrozinium
19.00 **Feierliche Konvents-Vesper** mit Orgel

Sancta Maria Rotunda Kloster und Kirche der Dominikaner in Wien stehen unter dem Patrozinium „Sancta Maria Rotunda – Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz“. Wahrscheinlich war schon die erste Kirche des 13. Jh. eine

Marienkirche gewesen. Im 15. Jh. entwickelte sich das Rosenkranzgebet in seiner heutigen Form – befördert und verbreitet durch den Predigerorden. Der Dominikanerpapst Pius V. führte nach der siegreichen Seeschlacht von Lepanto 1571 das Rosenkranzfest am 7. Oktober als Feiertag ein. Seit der Gegenreformation setzt sich das Rosenkranzpatrozinium für die Wiener Dominikanerkirche durch. Wo die Bezeichnung „Maria Rotunda“ wirklich ihren Ursprung hat, ist bis heute nicht gänzlich geklärt. Keine der diesbezüglich gängigen Theorien ist letztlich durch die recht dürftige Quellenlage zu verifizieren.

Fr 9.10. 17.25 Rosenkranz-Andacht II – Marienlob in der Basilika

**Sa 10.10. 8.30 Konvents- und Pfarrwallfahrt
nach Stift Lilienfeld und Mariazell**

bis ca. 19.00 Uhr. Anmeldung erforderlich!

Kosten: ca. 30 € (incl. Busfahrt)

Im Zisterzienser-Stift Lilienfeld: Kloster-Führung und Andacht am Grab Leopolds VI. in der Stiftskirche, Mittagessen in der Stifts-Gastronomie.

In Mariazell: Rosenkranz-Andacht und Wallfahrts-Messe in der Basilika, Möglichkeit für Bummel und Kaffeehaus-Besuch (Nähere Informationen finden Sie ab Mitte Juni 2026 im Extra-Flyer)

Magna Mater Austriae Anlässlich der 800-Jahr-Feier laden wir die Menschen, die uns in Wien verbunden sind, zur Teilnahme an einer Konvents- und Pfarr-Wallfahrt nach Stift Lilienfeld und Mariazell ein. Das Zisterzienserstift Lilienfeld birgt das Grab Leopolds VI. Neben einer Klosterbesichtigung halten wir in der Stiftskirche eine Andacht am Grab unseres Stifters. Anschließend besteht die Möglichkeit, in der Stifts-Gastronomie zu Mittag zu essen. Dann geht es weiter nach Mariazell. Der Wallfahrtsort Mariazell birgt das Gnadenbild der „Magna Mater Austriae“ – es ist die Herzkammer des katholischen Österreich. Seit Jahrhunderten pilgern die Menschen dorthin, um die Hilfe der Gottesmutter zu erleben und Trost zu empfangen. Wir werden in der Wallfahrts-Basilika eine Rosenkranz-Andacht halten und die Wallfahrtsmesse feiern. Anschließend besteht noch die Möglichkeit, in Ruhe zu beten, etwas zu Bummeln oder ein Kaffeehaus zu besuchen. Wir freuen uns, wenn viele aus unserem Umfeld sich mit uns an diesem Tag auf den Weg zur Gottesmutter machen.

- So 11.10. 11.00 NACHKLANG** – Führung en détail
Kurzführung zu einem ausgewählten Kunstwerk der
Basilika (ca. 25 min.)
- Do 15.10.18.00 Gedenkmesse anl. des 850. Geburtstags Leopolds VI.
(15.10.1176) – Stifter des Klosters**
Zelebrant und Prediger:
P. Pfr. Christoph Wekenborg OP

Leopold der Glorreiche *In diesem Jahr jährt sich die Geburt des Babenberger-Herzogs Leopold VI. – unseres Stifters – zum 850. Mal. Als er am 15. Oktober 1176 geboren wurde, war ihm als Zweitgeborenem die Herzogswürde nicht in die Wiege gelegt; er erbt nach dem Tod seines Vaters Leopold V. allerdings die Herrschaft über die Steiermark. Als sein älterer Bruder überraschend starb, wurde Leopold auch Herzog über die österreichischen Kernlande. Zweimal nahm er an Kreuzzügen teil. Unter ihm erreichte die Babenbergische Herrschaft ihren Zenit, was die Heirat mit der byzantinischen Prinzessin Theodora Angeloi bezeugt, mit der er sieben Kinder hatte, die er äußerst klug verheiratete. Er machte seinen Hof zu einem Ort der ritterlichen Hochkultur. Walter von der Vogelweide und andere Minnesänger wurden von ihm protegirt. Wahrscheinlich entstand an seinem Hof auch das berühmte Nibelungenlied. Politisch agierte er klug und gilt als großer Förderer der Bettelorden, besonders der Dominikaner, die er auch nach Wien holte.*

- Fr 16.10. 17.25 Rosenkranz-Andacht III** – Marienlob in der Basilika
- Sa 17.10. 16.00 Themen-Führung: „Maria geweiht“ –
das marianische Freskenprogramm der Basilika**
mit P. Christoph Wekenborg OP
ca. 1½ Std., Eintritt frei – Spende erbeten
- So 18.10.10.00 ORF-Radiogottesdienst** aus St. Ursula
(Johannesgasse 8, 1010 Wien)
Zelebrant: P. Günter Reitzl OP
Musikalische Gestaltung:
Studierende der Wiener Musikhochschule

11.00 NACHKLANG – Orgelmatinée
Kleines Orgelkonzert mit Basilika-Organist Bertalan
Ablonczy (ca. 15 min.)

Mi 21.10.15.00 Seniorennachmittag
Hl. Messe im Thomas-Saal (barrierefrei)
und anschl. Kaffee-Jause

Fr 23.10.17.25 Rosenkranz-Andacht IV – Marienlob in der Basilika

So 25.10.11.00 NACHKLANG – Liturgie verstehen!
Kurzvortrag zur Erklärung der Messfeier
(ca. 10 min.)

Fr 30.10.17.25 Rosenkranz-Andacht V – Marienlob in der Basilika



NOVEMBER

- So 1.11.** **Allerheiligen**
17.00 **Rosenkranz-Bruderschaft**
Gebetstreffen mit fr. Josef und fr. Xaver
(Basilika und Petrus-Hutner-Saal)
- Mo 2.11.** 18.00 **Feierliches Requiem zu Allerseelen**
anschl. **Totengebet und Gräbersegnung** in der Basilika-Gruft
- Fr 6.11.** 17.00 **Eucharistische Anbetung** am Herz-Jesu-Freitag
Stille Anbetung – Rosenkranzgebet – Euch. Segen
(bis 18 Uhr)
- Sa 7.11.** 16.00 **Themen-Führung: „Totengedenken
und Bestattungskultur des Barock“**
(u. a. Grabmale, Epitaphien, Basilika-Gruft mit den
Habsburger-Sarkophagen)
mit P. Christoph Wekenborg OP
ca. 1½ Std., Eintritt frei – Spende erbeten
- So 8.11.** 11.00 **NACHKLANG** – Orgelmatinée
Kleines Orgelkonzert mit Basilika-Organist Bertalan
Ablonczy (ca. 15 min.)
- So 15.11.** **Hochfest des Hl. Leopold III. (1073–1136) –**
Schutzpatron von Wien und Niederösterreich:
11.00 **NACHKLANG** – Führung en détail
Kurzführung zu einem ausgewählten Kunstwerk der
Basilika (ca. 25 min.)
- Mo 16.11.** **Albertus-Magnus-Fest 2026**
18.00 **Festmesse** zu Ehren des Hl. Albert des Großen
Provinzpatron der Dominikaner
in Deutschland und Österreich

Albert der Große Der Dominikaner und Universalgelehrte Albertus Magnus (1200–1280) war eine prägendsten Gestalt des Ordens im Hochmittelalter des 13. Jh. Neben seiner Lehrtätigkeit in Paris und Köln, wo er u. a. der Lehrer des Hl. Thomas von Aquin war, wurde er auch einige Male zum Provinzial der Provinz Teutonia gewählt, zu der auch der Wiener Konvent gehörte, den er mehrfach visitierte. 1260 wurde er Bischof von Regensburg, kehrte aber nach einigen Jahren zu seinen Studien nach Köln zurück, wo er hochbetagt am 15. November 1280 verstarb. Schon zu Lebzeiten nannte man ihn den „Großen“. Seine Gebeine ruhen heute in der Dominikanerkirche St. Andreas in Köln. Er ist der Patron der Naturwissenschaftler. Die süd-deutsch-österreichische Provinz verehrte ihn als ihren Patron. Bei der Vereinigung der beiden deutschsprachigen Provinzen 2024 wurde er schließlich gemeinsamer Patron der jetzigen „Provinz des Hl. Albert des Großen in Deutschland und Österreich“.

So 22.11. 11.00 NACHKLANG – Adventkranz-Basteln
im Petrus-Hutner-Saal

Mi 25.11. 15.00 Seniorenachmittag
Hl. Messe im Thomas-Saal (barrierefrei)
und anschl. Kaffee-Jause

Sa 28.11. 13.00 Adventmarkt und Kloster-Café im Thomas-Saal
(bis 18.00 Uhr)

16.00 Advent-Mitsing-Konzert
Gesangs-Solisten, Orgel: Bertalan Ablonczy,
Moderation: P. Pfr. Christoph Wekenborg OP
Eintritt frei – angemessene Spende erbeten

So 29.11. 11.00 NACHKLANG – Adventmarkt und Kloster-Café im
Thomas-Saal (bis 14.00 Uhr)

DEZEMBER

- Di 1.12.** 6.30 **Roratemesse bei Kerzenschein I**
anschl. **Frühstück** im Thomas-Saal
- Fr 4.12.** 17.00 **Eucharistische Anbetung im Advent**
Stille Anbetung – Rosenkranzgebet – Euch. Segen
(bis 18 Uhr)
- So 6.12.** 11.00 **NACHKLANG** – Führung en détail
Kurzführung zu einem ausgewählten Kunstwerk der
Basilika (ca. 25 min.)
17.00 **Rosenkranz-Bruderschaft**
Gebetstreffen mit fr. Josef und fr. Xaver
(Basilika und Petrus-Hutner-Saal)
- Di 8.12.** **Mariä Empfängnis**
19.15 **Feierliche Konvents-Vesper** mit Orgel
und Salve-Regina-Prozession
- Mi(!) 9.12.** 6.30 **Roratemesse bei Kerzenschein II**
anschl. **Frühstück** im Thomas-Saal
- Fr 11.12.** 17.00 **Eucharistische Anbetung im Advent**
Stille Anbetung – Rosenkranzgebet – Euch. Segen
(bis 18 Uhr)
- Sa 12.12.** 16.00 **Kirchenführung durch die Basilika**
mit P. Christoph Wekenborg OP
ca. 1½ Std., Eintritt frei – Spende erbeten
- So 13.12.** 11.00 **NACHKLANG** – Liturgie verstehen!
Kurzvortrag zur Erklärung der Messfeier
(ca. 10 min.)
- Di 15.12.** 6.30 **Roratemesse bei Kerzenschein III**
anschl. **Frühstück** im Thomas-Saal
- Mi 16.12.** 15.00 **Seniorenachmittag**
Hl. Messe im Thomas-Saal (barrierefrei)
und anschl. Kaffee-Jause

- Fr 18.12. 17.00 Eucharistische Anbetung im Advent**
 Stille Anbetung – Rosenkranzgebet – Euch. Segen
 (bis 18 Uhr)
- So 20.12.11.00 NACHKLANG – Orgelmatinée**
 Kleines Orgelkonzert mit Basilika-Organist
 Bertalan Ablonczy (ca. 15 min.)
- Di 22.12. 6.30 Roratemesse bei Kerzenschein IV**
 anschl. **Frühstück** im Thomas-Saal
- Do 24.12. Heiligabend**
 16.00 **Christmette I** – am frühen Heiligen Abend
 22.00 **Christmette II** – in der Heiligen Nacht
- Fr 25.12. Christtag – Hochfest der Geburt des Herrn:**
 18.00 **Feierliche Christtag-Vesper**
 mit Orgel und Salve-Regina-Prozession
 Vorsteher: P. Prior Markus Langer OP
- Sa 26.12. Hochfest des Hl. Erzmärtyrers Stephanus**
 16.00 **Krippen-Führung**
 mit P. Christoph Wekenborg OP
 ca. 1 Std., Eintritt frei – Spende erbeten
- Do 31.12.18.00 Feierliche Jahresschluss-Messe zu Sylvester**



Gottesdienstordnung

Regelmäßige Gottesdienste

Montag – Freitag

- 7.00 Laudes
- 17.25 i. d. R. Rosenkranzgebet
- 18.00 **Abendmesse**
- 18.45 Vesper

Samstag

- 8.00 Laudes
- 18.00 **Vorabendmesse**
- 19.00 Erste Vesper vom Sonntag

Sonntag

- 9.00 Laudes
- 10.00 **Hochamt**
- 12.00 **Lateinische Messe**
- 19.15 Feierliche Vesper mit Orgel und
Salve-Regina-Prozession
- 20.00 **Abendmesse**

Öffnungszeiten

Dominikanerkirche S. Maria Rotunda – Basilika minor
(Besichtigungszeiten):

Montag – Freitag: 7.30–17.15 Uhr

Samstag: 8.30 – 17.45 Uhr

Sonntag: 13.00 – 19.00 Uhr

Kontakt

Dominikanerkloster

Postgasse 4, 1010 Wien (U3 Stubentor; U1/U4 Schwedenplatz)

Klosterpforte: Montag bis Freitag, 10.00–12.00 Uhr

E-Mail: sekretariat@wien.dominikaner.org

Tel. Pforte: 01/512 91 74-0

Website: wien.dominikaner.org

Facebook: Dominikaner Wien

Glaubenskurse: glaubenundverstehen.net

Pfarre Maria Rotunda

Postgasse 4, 1010 Wien

Pfarrkanzlei: i.d.R. Dienstag 9.00–12.00 Uhr

E-Mail: pfarre.maria-rotunda@katholischekirche.at

Tel. Pfarrkanzlei: 01/512 43 32

Website: wien.dominikaner.org

Spenden: Pfarramt St. Maria Rotunda

IBAN: AT88 3200 0000 0662 2047, BIC: RLNWATWW



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Dominikanerkloster S. Maria Rotunda, Postgasse 4, 1010 Wien. Herstellungsort: druck.at, 2544 Leobersdorf. **Grafische Gestaltung:** Logoentwicklung: Maximilian Gentgen; Layoutkonzept, Satz, Reinzeichnung: Charly Krimmel www.sonderzeichen.at **Bildrechte:** Dominikanerkloster S. Maria Rotunda, Postgasse 4, 1010 Wien. **Offenlegung** nach §25 MedienG: Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Prior P. Markus Langer OP, Postgasse 4, 1010 Wien. Grundlegende Richtung des Mediums: Information über das Dominikanerkloster, das Jubiläumsprogramm und den katholischen Glauben.